

Wenn man ein Auto bar zahlen will

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **57 (1931)**

Heft 9

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-463383>

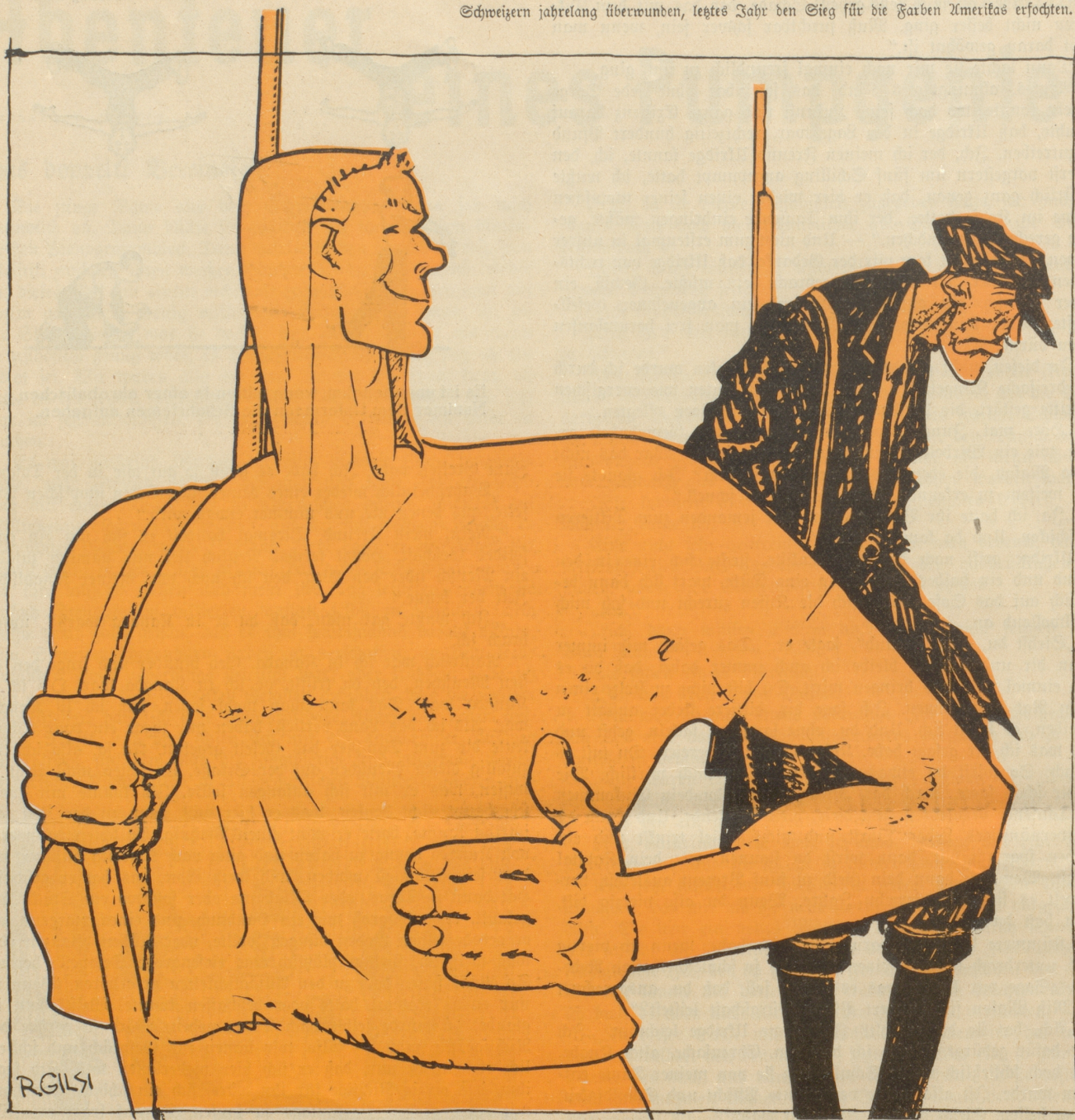
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Amerikaner ziehen sich vom internationalen Matchschießen zurück, nachdem sie, von den Schweizern jahrelang überwunden, letztes Jahr den Sieg für die Farben Amerikas erfochten.



Im rechten Augenblick drücken (auch sich), ist eine Schützenkunst.

Wenn man ein Auto bar bezahlen will

Ein junger Brüsseler hatte ganz unerwartet eine reiche Erbschaft gemacht. Was tut nun ein junger Mann, der plötzlich zu Geld kommt? Er geht hin und kauft sich ein Auto. Ebenso auch unser Brüsseler. Er betritt einen Automobilladen und läßt sich verschiedene Wagen zeigen. Seine Wahl fällt auf einen kostbaren Amerikaner. Er fragt nach dem Preis.

„Ja,“ meint der Automobilhändler, „das richtet sich ganz nach der Zahlungsweise. Es genügt, wenn Sie ein Viertel des Preises anzahlen . . .“

„Nein,“ unterbricht ihn der junge Mann, „ich möchte den Wagen gleich kaufen.“

„Ganz recht, ganz recht! Also ein Viertel Anzahlung und den Rest in bequemen Monatsraten.“



BURGERS MILDE STUMPEN
Nikotinschwach und doch aromatisch
Gelbe Packung 80 Cts. — Weiße Packung Fr. 1.—
Feine Derby Burger 10 Stück Fr. 2.—

„Sie verstehen mich noch immer nicht. Ich meine, ich möchte den Wagen auf einmal bar bezahlen.“

„Auf einmal bar? „Maßloses Erstaunen auf Seiten des Verkäufers.“

„Jawohl!“ Und der junge Mann öffnet seine Brieftasche und läßt ein dickes Bündel von Tausendfrancscheinen sehen.

„In diesem Falle,“ meint der Automobilhändler, indem er die Ladentür verschließt und ans Telefon eilt, „will ich doch lieber erst die Polizei benachrichtigen.“

Die allgemeine Geldknappheit kann nicht besser illustriert werden, als durch diese kleine Geschichte, die ein Brüsseler Blatt erzählt.